



## Exposé – Presse # 1

### **Balaklava-Odyssey. Media Art and Performance Festival. Balaklava (Crimea, Ukraine), 04.-06. August 2006**

**Projektleitung:** Sebastian Kaiser (Berlin) und Roman Markholia (Moskau, Sewastopol)

#### **1. Konzept**

Im August 2006 findet erstmalig das Medienkunst- und Performancefestival **Balaklava-Odyssey** in dem über 2500 Jahre alten europäischen Kulturort Balaklawa (Krim, Ukraine) statt. Künstler aus acht Ländern – Ukraine, Russland, Rumänien, Moldawien, Polen, Schweiz, Österreich und Deutschland – sind zu dem Pilotprojekt eingeladen. Sie setzen sich mit der Geschichte des Ortes auseinander und präsentieren Werke aus den Sparten Video, Animation, Multi-Media, Performance, Tanz und experimentelle Musik. Der Ort, den schon Homer in der Odyssee erwähnt, war in der Antike Schauplatz des Tantalidenmythos. Hier ist das Theaterstück *Iphigenie auf Tauris* (Euripides, Goethe) angesiedelt. 1953 ließ Chruschtschow im Taurisberg einen U-Boot-Hangar anlegen, der zugleich als Lager für Nuklearwaffen diente. Balaklawa war bis 1995 als Militärstadt geschlossen. **Balaklava-Odyssey** versucht nun eine kulturelle Wiederbelebung des Ortes. Das Festival findet in dem U-Boot-Hangar, der heute als Museum betrieben wird, statt.

Das Festival wird von einer eintägigen Konferenz am 07. August 2006, die in dem Kulturzentrum Balaklawa stattfindet, begleitet.

#### **2. Finanzierung**

**Balaklava-Odyssey** ist ein non-profit Projekt. Es ist von der European Cultural Foundation (**ECF**, [www.eurocult.org](http://www.eurocult.org)), der Kulturstiftung des Bundes ([www.kulturstiftung-bund.de](http://www.kulturstiftung-bund.de)), dem Institut für Auslandsbeziehungen (**IFA**, [www.ifa.de](http://www.ifa.de)), dem Auswärtigen Amt Österreich, dem österreichischen Kulturforum Kiew, dem Auswärtigen Amt Polen und der ungarischen Botschaft Kiew gefördert und bildet den Auftakt zur Vernetzung von Medien- und Performancekünstlern aus Ost- und Westeuropa auf der Krim. Zudem wird Aufbauhilfe für die schwache und noch stark isolierte Kulturszene in der Ukraine geleistet. Die Förderung betrifft Reise-, Aufenthalts-, und Verpflegungskosten der Teilnehmer aus Osteuropa und aus Deutschland. Die Kulturstiftung unterstützt die Produktion von Kurzfilmen und die Präsentation des Projektes in drei deutschen Städten im April 2007.

### 3. Träger und Partner

Organisatorischer Träger des Projektes ist Laistrygon e.V. (Berlin), ein gemeinnütziger Verein, der sich den Kulturaustausch zwischen Deutschland und der Ukraine zum Ziel gesetzt hat. Projektleiter sind Sebastian Kaiser (Berlin) und Roman Markholia (Sewastopol, Moskau). Roman Markholia ist ein erfahrener Festivalproduzent, der auf der Krim in der antiken Stadt Chesones etwa das große Theaterfestival „Chesones-Games“ organisiert hat. Um Nachhaltigkeit zu sichern, sind aus den beteiligten Ländern sehr renommierte und auf Gegenwartskunst spezialisierte Partnerorganisationen in das Projekt involviert. Sie stellen einen Kurator, der die Künstler aus dem betreffenden Land auswählt und koordiniert:

**Ukraine. Centre for Contemporary Art und Media Art Lab.** Kiew. Kuratorin: Natalia Manzhali [www.cca.kiev.ua](http://www.cca.kiev.ua)

**Russland. Natalia Paloka**

**Polen. Wro-Center.** Wrocław. Kurator: Piotr Krajewski und Agnieszka-Dzieduszycka [www.wro-center.pl](http://www.wro-center.pl) und **Polish Institut Ukraine.** Kiew. Kontakt: Jerzy Onuch.

**Rumänien. Asociatia Vector. Iasi.** Kurator: Matei Bejenaru [www.periferic.org](http://www.periferic.org)

**Moldawien. AlteArte.** Ansprechpartner: Pavel Braila (Produzent) [www.altearte.md](http://www.altearte.md)

**Deutschland. TransMediaAkademie Hellerau. Dresden.** Ansprechpartner: Thomas Dumke

Das Projekt ist unter anderem von der Volksbühne Berlin, dem Hebbel-am-Ufer Theater, dem International Theatre Institute Germany sowie durch das Goethe-Institut Kiew ideell unterstützt.

### 4. Beteiligte Künstler (Auswahl)

**Ukraine:** Olga Kashembekova, Glib Katshuk, Kotra, REP

**Russland:** Olga Kumegeer, Natalia Paloka und Nikita Tsymbal, Roman Markholia, Nikita Vinogradov, Nikolei Morosow

**Rumänien:** Matei Bejenaru, Alexander Grigorias und Levania German

**Deutschland:** Joulia Strauss, Sebastian Kaiser und Hendrik Schumacher, DS-x.org und Nora Schott

**Moldawien:** Stefan Rusu

**Polen:** Aleksander Janicki, Peter Style

**Österreich:** Klaus Pobitzer, Claudia Plank und Hans Werner Poschauko

**Schweiz:** Simona Sbaffi

## **5. Beteiligte Wissenschaftler**

Prof. Friedrich Kittler, (Humboldt-Universität Berlin, Germany)

Prof. Sven Spieker (University of Santa Barbara, California, USA)

Dr. Veronika Darian (Universität Leipzig, Germany)

Vladimir Shavshin (Historian, Sevastopol, Ukraine)

Victor Mazin (Freud's Dream Museum, Russia)

Olesja Turkina (Russian State Museum in St. Petersburg)

Piotr Krajewski (Wro-Center for Media Art Wroclaw, Poland)

Matei Bejenaru (Periferic Festival, Iasi, Romania)

## **6. Arbeitsplan**

Die Vorbereitung des Festivals läuft seit 2 Jahren. In dieser Zeit wurden neben der lokalen Organisation die Kontakte zu den Partnerinstitutionen durch die Projektverantwortlichen aufgebaut. Möglich geworden ist dies durch Recherche- und Aufenthaltsstipendien in Rumänien, Ukraine, Russland und Moldawien durch: STEP Travel Fond (ECF), Zeitstiftung, Auswärtiges Amt Deutschland.

Mai 2006: Vorbereitungstreffen in Balaklawa; Teilnahme aller Partnerkuratoren, die den U-Boot-Hangar besichtigen und das Programm für das Festival im August 2006 festlegen.

Mai bis August 2006: Schaffung der Infrastruktur zur Festivaldurchführung in Sewastopol und Balaklawa durch Roman Markholia und Sebastian Kaiser, unterstützt durch den technischen Direktor des Projektes Andrej Alexejew. Dazu gehört u.a.: Vorbereitung und Ausleihe von Technik, Plakatdruck, Verfassung und Verteilung von Pressetexten, Hotelreservierungen etc.

Bis August 2006: Produktion der Kunstwerke in den Teilnehmerländern, koordiniert durch den jeweiligen Kurator

01.08.2006: Ankunft aller Festivalteilnehmer in Sewastopol und Balaklawa; zwei Tage Aufbau des Festivals und Pressekonferenz. 04.-06. August 2006 Festivaldurchführung; 07. August Konferenz in Sewastopol; 08. September Abreise aller Beteiligten.

Bis 30.09.2006: Nachbereitung und Abrechnung des Festivals

## **7. Zuschauer**

Das Festival richtet sich an drei Zuschauerkreise. Zum einen an interessierte Einwohner in Sewastopol und Balaklawa sowie an die im Sommer zahlreich vorhandenen Touristen an der Schwarzmeerbucht. Die zweite Zielgruppe stellen die für Kultur- und Wissenschaftsereignisse sensibilisierten und bereits mit Vorwissen über den Ort ausgestatteten Studenten der Universität Sewastopol sowie die im Sewastopoler Kultursektor (Theater, Tanztheater und Galerien) Beschäftigten dar. Die dritte Zielgruppe machen die zahlreichen russischen und ukrainischen Künstler aus, die über Ateliers und Arbeitsräume auf der Krim verfügen und persönlich eingeladen werden. Eingeladen werden zudem Produzenten von ausgesuchten Kulturorganisationen aus der

Ukraine und Russland, die die Veranstaltung zur Erweiterung ihrer eigenen Kontakte nutzen können und sollen. Das Festival wird darüber hinaus von offiziellen Vertretern verschiedener Botschaften in der Ukraine besucht – eine Zusage gibt es etwa von Jean-Pierre Froehly (Leiter der Abteilung Kultur in der deutschen Botschaft Kiew).

### 8. Nachhaltigkeit.

In Zusammenarbeit mit *AlteArte* (auf Gegenwartskunst spezialisierte Fernsehsendung aus Moldawien) wird mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes eine Videodokumentation (via fünf Kurzfilme) des Festivals erstellt. Diese werden auf Präsentationsveranstaltungen (in der Ukraine etwa im Center for Contemporary Art (Kiew), in Rumänien in der Galerie Vector (Iasi), in Deutschland im Tesla (Berlin), im Medienkunstverein (Dortmund) und im Riff Neues Theater (Halle) gezeigt. Zudem werden auf diesen Präsentationsveranstaltungen Podiumsdiskussionen mit Künstlern und Kuratoren durchgeführt, die den Austausch und die Netzwerkbildung fördern sollen. Die Planung von gemeinsamen Zukunfts- und Nachfolgeprojekten wird ausdrücklich angestrebt.

**A project of Laistrygon e.V.** Hendrik Schumacher

[www.balalaklava-odyssey.com](http://www.balalaklava-odyssey.com)

A project of: Laistrygon e.V. // Funded by: European Cultural Foundation // German Federal Cultural Foundation // German Institute for Foreign Relations // Austrian Cultural Forum in Kiev // Polish Institute // Wro Center

LAISTRYGON E.V.

 european cultural foundation

 KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

 i f a Institut für Auslands-  
beziehungen e.V.

 австрійський культурний форум

 POLSKA  
Instytut Kultury  
Polskiej

 wro center for media art